

[34289] Der gesamte Buchhandel kennt „Das Echo“ und weiss, dass dasselbe von dem

litterarisch gebildeten Publikum im In- und Auslande

mit ganz besonderer Vorliebe gelesen wird.

In Deutschland hat sich das Echo durch seinen eigenartigen Charakter bei allen Gebildeten eingeführt. Für den im europäischen oder überseeischen Auslande weilenden Deutschen ist es das geistige Band zwischen der alten und neuen Heimat. Die Korrespondenzen, welche unsere Landsleute im Auslande mit der Redaktion und Expedition des Echo führen, geben den Beweis, dass das Echo daselbst ein lieber und unentbehrlicher Freund geworden ist.

Durch diese Korrespondenzen haben wir auch eine Beobachtung gemacht, die wir glauben sowohl zum Nutzen des gesamten deutschen Buchhandels als auch in unserem eigenen Interesse berühren zu sollen.

Ausserhalb der gewöhnlichen Buchhändlerwege sitzt über See auf schwer erreichbaren Posten ein grosser Teil deutscher Landsleute, die zwar allerlei Bedürfnisse an den deutschen Büchermarkt hätten, aber selten wissen, was neues auf demselben vorgeht. Sie schreiben gelegentlich wohl an ihre Anverwandten nach der Heimat um dieses oder jenes Buch, das ihnen von früher erinnerlich, oder von welchem sie durch Zufall hörten. Eine regelrechte buchhändlerische Bearbeitung dieses kaufkräftigen Publikums für deutsche Bücher findet dagegen nicht statt. Eher noch gelangen englische und französische Werke, besonders erstere, in jene für den deutschen Buchhandel leider noch ganz brachliegenden Gebiete.

Dass aber dort noch ein vortrefflicher Absatzmarkt für Bücher ist, haben wir aus dem Vertrieb der Buchwerke unseres eigenen Verlages gesehen, als wir eines Tages auf den Gedanken kamen, dieselben regelmässig im „Echo“ anzuzeigen. Diese Wochenschrift unseres Verlages, welche von allen deutschen Wochenschriften politisch-litterarischen Inhalts die grösste Verbreitung unter den Deutschen im Auslande hat, dringt in Gegenden und Kreise, von deren Bücherbedarf wir vorher keine Ahnung hatten. Ueber die ganze Welt verstreut, auf Plantagen, Missionen, Faktoreien, Handelsfilialen, in dem fremden Kolonialdienst u. s. w. sind eine Menge deutscher Landsleute zu finden, welche Lust und Geld zur Lektüre und zum Ankauf deutscher Bücher haben und dabei völlig abseits von Buchhandlungen, Leihbibliotheken u. s. w. sitzen. Der Bedarf dieses Publikums ist viel, viel grösser, als man gewöhnlich denkt, und erst im Lauf der Jahre haben wir in unserer Geschäftsführung die kolossale finanzielle Bedeutung dieser Deutschen im Auslande auch für den deutschen Büchermarkt erkannt.

Es ist in uns dadurch allmählich der Wunsch rege geworden, sowohl, wie wir schon sagten, in unserem eigenen Interesse als in demjenigen unserer buchhändlerischen Kollegen, diese Tatsache geschäftlich weiter auszunutzen. Unsere gegenseitigen Interessen decken sich dabei und unseren Landsleuten im Auslande geschieht ebenfalls ein grosser Gefallen damit, wie wir aus unserer Geschäfts-Korrespondenz deutlich ersehen. Und zwar möchten wir die bereits

im „Echo“ vorhandene Tafel litterarischer Erscheinungen entsprechend ausdehnen.

Die Redaktion widmet der Abteilung Litteratur durch kleine und grössere Notizen, sowie gelegentliche Aufzählung der neuesten Erscheinungen nebst Preisangabe ein reges Interesse. Nun ist aber nach unserer Erfahrung eine einmalige Notiz nicht so wirksam als eine öfters wiederholte Anzeige in der Tafel litterarischer Erscheinungen. Ferner ist diese Tafel um so wirkungsvoller und wird um so eifriger durchstudiert, je vollständiger sie ist.

Unser Ziel wäre nun: vermittelt des „Echo“, welches unbestritten dasjenige Blatt ist, das unter unseren Deutschen draussen in der ganzen Welt am meisten herkommt, diesen Deutschenkreis zu einem geregelten Absatzgebiet für den deutschen Buchhandel zu machen.

Es ist für beide Teile nach unserer Erfahrung und Ueberzeugung ein durchaus lohnendes Geschäft.

Natürlich das darf sich kein Inserent einreden, dass er auf eine heutige Annonce bereits morgen eine Bestellung hat. Wochenlang ist das Blatt unterwegs, ehe es in die Hände der betreffenden Leser kommt, wochenlang dauert der Rückweg, und dann geht die Bestellung gewöhnlich an Anverwandte und Bekannte oder befreundete Geschäftshäuser, die dann erst bei ihrem nächsten Buchhändler beziehen. Wenn wir nicht aus jahrelanger Erfahrung und umfangreicher Korrespondenz hinter diese Geheimnisse des Buchbezuges der Ueberseeer gekommen wären, hätten wir nicht allmählich den Ueberblick gewonnen, welches grosse Geschäft für den deutschen Buchhandel noch auf diesem Absatzmarkt liegt.

Deutsches Eisen, deutsche Industrie, deutsche Waren haben sich kämpfend schon seit Jahren den Weltmarkt erobert. Wir sehen nicht ein, weshalb dies nicht auch für deutsche Bücher und Kunstwerke unternommen werden soll, umso mehr als im Auslande so viele Millionen Deutscher und darunter durch ihre Bildung bürcherbedürftige Elemente in hoher Zahl unsere natürlichen Verbündeten dabei sind.

Der Raum eines Kästchens in Höhe von 5 Nonpareillezeilen kostet in der Tafel litterarischer Erscheinungen des Echo

für 13 Nummern	15	ℳ	—	ℳ
„ 26	„	25	ℳ	50
„ 39	„	37	ℳ	50
„ 52	„	45	ℳ	—

Ueberschreitet der Text der Anzeige den Raum von 5 Nonpareillezeilen, so ist für jede weitere Zeile 3 ℳ mehr für je 13 Nummern zu entrichten. — Diese Preise sind ganz netto und können wir von denselben keinen Rabatt gewähren.

Der Text der Anzeige kann nach Belieben in jeder Nummer geändert werden.

Alle eingehenden Ankündigungen bringen wir in alphabetischer Reihenfolge, und bitten wir bei Abfassung der Anzeige gef. zu beachten, dass der Verfasser und Titel des Buches in die erste Zeile kommt.

Die Anzeigen, welche nicht so arrangiert eingesandt werden, können nur im gewöhnlichen Anzeigenteil Aufnahme finden, da die Tafel litterarischer Erscheinungen nur dann ihren Wert behält, wenn sie übersichtlich nach einem bestimmten Grundsatz eingerichtet ist.

Je mehr die Tafel litterarischer Erscheinungen von den Herren Verlegern benutzt wird, ein desto grösseres Interesse erhält sie

bei dem litterarischen Publikum. Dasselbe hat sich daran gewöhnt, die Neuigkeiten darin zu suchen und seinen Bücherbedarf danach zu decken.

Keine zweite Zeitschrift hat gerade ein so grosses, Bücher kaufendes Publikum als „Das Echo“.

Hochachtend

Berlin W., Potsdamer Strasse 27a.

Abteilung für Anzeigen der Wochenschrift

„Das Echo“

Pechstein.

Satzeinrichtung der Tafel litterarischer Erscheinungen.

Afrika. Von Prof. Dr. Wilh. Sievers. Eine allgem. Landeskunde. Mit 154 Abbild. im Text, 12 Karten u. 16 Tafeln in Chromodruck u. Holzschnitt. Fein in Halbfranz gebunden 12 M. Leipzig und Wien: Bibliographisches Institut.

Alle Bücher liefert, gegen Einsend. d. angesetzten Betrages, die Schlütersche Buchhandl. in Altona (Elbe). Geschäftsgründung 1789.

Amerika. Von Prof. Dr. Wilhelm Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit ca. 160 Abbild. im Text, 13 Karten u. 21 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck. In Halbfranz geb. 15 Mk. oder in 13 Lieferungen zu je 1 Mk. (Erscheint Ende April.) Leipzig u. Wien. Bibliographisches Institut.

Asien. Von Prof. Dr. Wilh. Sievers. Eine allgem. Landeskunde. Mit 160 Abbild. im Text, 14 Karten u. 22 Taf. in Holzschnitt u. Chromodruck. Fein in Halbfranz gebunden 15 Mk. Leipzig und Wien: Bibliographisches Institut.

Behandlung d. menschlichen Gesamtorganismus i. chron. Krankheiten m. besond. Bezieh. z. Lungenphthise v. Dr. med. F. Navratil, Bosen. II. Aufl. 1 Mk. Verlag d. „Reichs-Med.-Ans.“ B. Koenig in Leipzig.

Soldatenhort, Deutscher, patriot., reich ill. Ztschr. Monatl. 3 No., je 20 Seit. Zu bez. d. j. Buchh. od. Postanst. f. 1,80 Mk., d. d. Verlag Karl Siegmund, Berlin W. 2,25 Mk., f. Ausl. 2,70 Mk. Prob. gr. F. Deutsche i. Ausl.

Spiritistische Werke liefert schnell und billig Karl Siegmund, Spezialbuchhandl. für Spiritismus, Hypnotismus, Mystik, Magie etc. Berlin W. 41, Mauerstr. 68. Spec. Katalog gratis u. franko.

Tabelle der Münzen, Maasse u. Gewichte sämtl. Länd. d. Erde. Zusammengest. v. R. Klimpert, Bremen. Geg. 75 Pf. in Briefm. überallhin fr. Verl. Herm. J. Meidinger, Berlin W. 9.

Volksbote. Reich illustr. billigster Volks-Kal. m. Notiskal. 30 Druckbg. 50 Pf. Oldenburg, Schulische Hofbuchhandlg. (A. Schwarts).

Wer billig Bücher kaufen will, wende sich an die altrenommierte, 1851 gegründete Buchhandlung von Lederer, Berlin O. Kurstrasse 37. Kataloge gratis.

Wusstest Du, wie's Herz mir bebet. Sehr beliebt. Konzertlied m. Piano. 3. Ausg. Ten. od. Sopr. (bisa), Mez.-Sopr. (g), Alt od. Bar. (f), norw., deutsch., franz. u. engl. Text. 26. Aufl. Mk. 0,75. Durch jede Handl. zu bes. Warmuths Musikverl. Hofl. deutsch. Kais. u. Kön. Christiania, Norwegen.